

POSTBANK

# Investor Relations-Abteilung vertraut auf Document Compliance

Lösung entspricht dem Wunsch nach einer Verschlankung der Berichterstellung und bringt diese mit den eigenen Compliance-Anforderungen in Einklang.

➤ **Nicole Dietrich, Senior Marketing Director, Brainloop AG**

Zentrale geschäftliche Aktivitäten, bei denen es um viel Geld und manchmal um die Existenz eines Unternehmens geht, beziehen in aller Regel viele Personen ein, die nicht dem Unternehmen angehören. So werden die Quartals- und Jahresberichte der Postbank unter Federführung der Bereichs Investor Relations von internen Fachabteilungen erstellt. Das erfordert den regen Austausch hochvertraulicher Daten – sowohl zwischen Mitarbeitern innerhalb des Finanzunternehmens als auch mit externen Agenturen für Text und Layout. Insgesamt sind 40 bis 50 Personen an dem Prozess der Berichterstellung beteiligt; sie liefern Daten zu oder arbeiten an den Dokumenten mit. Die für diese Geschäftsprozesse relevanten digitalen Unterlagen können demzufolge nicht hinter den Firewall-Systemen des Unternehmens gehalten werden, sondern müssen auf sichere Art unter den berechtigten Personen zirkulieren.

Noch bis vor wenigen Jahren wurde das Sharing des kritischen Datenguts über die jeweiligen Systeme der involvierten Dienstleister abgewickelt, wodurch die Postbank-Mitarbeiter stets mit unterschiedlichen Dokumentenständen konfrontiert waren. Der Wunsch, diesem Patchwork-Ansatz und der damit verbundenen Fehleranfälligkeit und Komplexität bei der Berichterstellung ein Ende zu setzen, wurde immer größer.

Um den gesamten Prozess zu verschlanken und auf eine professionellere Basis zu

stellen, sollte der Datenaustausch künftig über eine einheitliche Plattform erfolgen. Von entscheidender Bedeutung war es zudem, die Informationen insbesondere außerhalb des Unternehmens zu schützen. Nur so ließ sich gewährleisten, dass die Vertraulichkeit bis zum festgelegten Veröffentlichungsdatum eingehalten wurde. Bei diesen digitalen Abläufen und Kooperationen muss zu jedem Zeitpunkt und an jeder Stelle des Prozesses sicher gestellt sein, dass die Dokumente nur für jeweils berechnigte Personen einsehbar, versendbar, kopierbar oder veränderbar sind. Angesichts der Brisanz der Dokumente dürfen diese für Unbefugte in unverschlüsselter Form nicht zugänglich sein.

Die Wahl des Postbank-Teams fiel auf die Document Compliance-Lösung von Brainloop, einem Münchner Spezialisten für den sicheren und nachvollziehbaren Umgang mit vertraulichen Dokumenten. Die web-basierte Lösung ermöglicht es, Dokumente – abgesichert unternehmensübergreifend auszutauschen und zu bearbeiten. Gleichzeitig stellt sie über ein zweistufiges Authentifizierungsverfahren sicher, dass nur autorisierte Nutzer einen Zugang erhalten.

## KONZENTRATION AUF DAS KERNGESCHÄFT

Die bereits unmittelbar nach der Einführung hohe Nutzerakzeptanz ist neben der eingängigen Benutzerführung darauf

zurück zu führen, dass die Anwender eine personalisierte E-Mail erhalten, wenn neue Dokumente eingestellt werden. Auf diese Weise werden die betroffenen Mitarbeiter stets mit den aktuellsten Dokumenten versorgt, ohne ständig nachfragen zu müssen, was wann in welcher Form verändert wurde. Hauptaufgabe ist die hochwertige Erstellung von Geschäftsberichten, nicht das Management von Dokumenten. Hier wurden die beteiligten Personen erheblich entlastet und können sich seitdem auf ihre Kernaufgabe konzentrieren.

## HOHES SICHERHEITSNIVEAU

Vor allem aber konnte die Postbank auf diese Weise das vom Compliance-Bereich vorgegebene Sicherheitsniveau der Berichterstellung erfüllen. Zwar entsprechen die heterogenen Systeme der beteiligten Agenturen früher schon den gängigen Sicherheitsstandards, reichten in puncto Security aber nicht an das heutige System heran. ↙



Weitere Informationen zur Document Compliance-Lösung siehe [www.brainloop.de](http://www.brainloop.de)